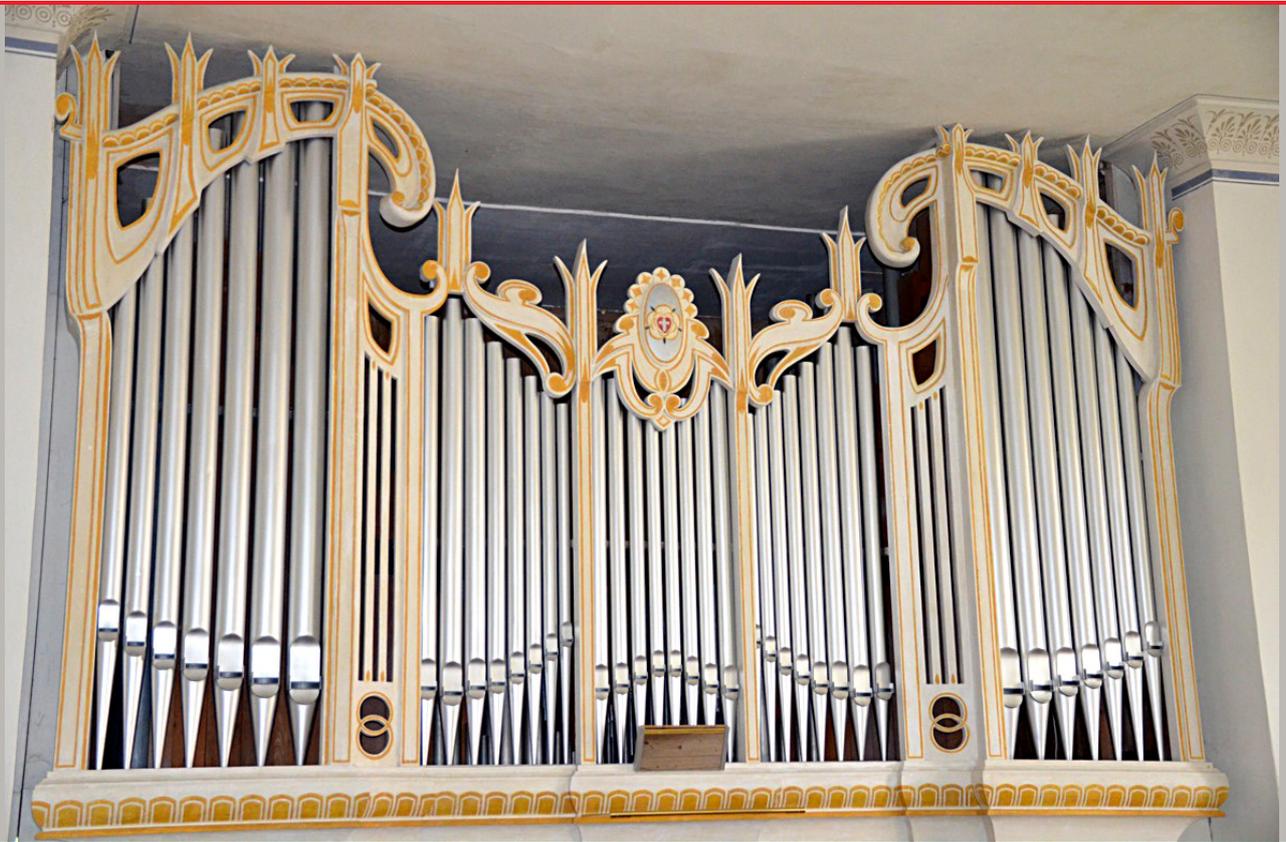


Sächsische Orgel des Monats

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

September 2016



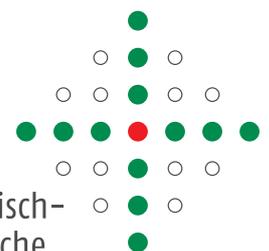
Schmidt & Berger-Orgel Wellerswalde

Ev.-Luth. Kirchspiel Liebschützberg

OT Borna

Alte Schulstr. 14

04758 Liebschützberg



Evangelisch-
Lutherische
Landeskirche
Sachsens

Kirche / Standort der Orgel
Orgelbauer

Kirche Wellerswalde / Westempore
Karl Friedrich Wilhelm Schmidt (1867–1945)
Friedrich Wilhelm Berger (1862–1929)

Das Instrument

Der gotische Altarraum der Wellerswalder Kirche wurde 1702 um einen Saalbau sowie einen an der Südseite angelagerten Turm erweitert. Von der Orgel eines unbekanntes Erbauers, die vermutlich im Zusammenhang mit einer 1784 abgeschlossenen Renovierung in der Kirche aufgestellt wurde, ist lediglich die Disposition überliefert. Mit dem Einbau neuer Emporen auf gusseisernen Säulen wurde 1878 der Standort geschaffen, auf dem die Firma Schmidt & Berger aus Borna 1908 eine neue Orgel errichtete. Seit der kürzlich abgeschlossenen Überholung, bei der das Gehäuse wieder seine ursprüngliche Farbigkeit erhielt, bildet die Orgel mit ihrer extravaganten Gestaltung einen Glanzpunkt in dem hellen, nahezu schmucklosen Raum.

Karl Friedrich Wilhelm Schmidt und Friedrich Wilhelm Berger kauften 1903 die Werkstatt ihres verstorbenen Lehrmeisters Richard Kreutzbach, des produktivsten und innovativsten sächsischen Orgelbauers in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Unter dem Namen „Schmidt & Berger (Kreutzbach Nachf.)“ setzten sie die Werkstatttradition fort, doch mit geringem Erfolg. Bis 1911 entstanden noch acht neue Orgeln, eine letzte wurde 1920 gebaut. Nach dem Verkauf der Werkstatt führten die Inhaber nur noch Umbauten und Reparaturen aus.

Die Orgel in Wellerswalde hat pneumatische Kegelladen und entspricht in Klanggestaltung und Bauweise ganz den Werken Kreutzbachs zur Jahrhundertwende. Anders als die meisten von diesen ist die Orgel in Wellerswalde jedoch bis auf die 1917 abgegebenen Prospekt Pfeifen vollständig erhalten.

Eine weitere Besonderheit ist die Transmission von Bordun 16' aus dem Hauptwerk ins Pedal. Als leiser Gedacktbass dient es zur Begleitung des mit wenigen zarten Stimmen ausgestatteten 2. Manuals. Richard Kreutzbach baute keine Trans-

missionen, diese nützliche und ökonomische Zutat könnten sich Schmidt & Berger beim Konkurrenten Schmeisser in Rochlitz abgeschaut haben. Darüber hinaus erweitern eine Vielzahl von Oktavkoppeln und festen Kombinationen die musikalischen Möglichkeiten der kleinen Orgel beträchtlich.

Einzigartig ist die Prospektgestaltung. Die geometrischen und vegetabilen Elemente, aber auch die recht eigenwillig abgewandelte Rocaille im oberen Abschluss der Außenfelder gehören in die kaum einzugrenzende Formenwelt des Jugendstils. Im Gegensatz zu anderen Orgelgehäusen mit Jugendstilornamenten vermeidet der Entwurf in Wellerswalde jedoch einen festgefügt architektonischen Rahmen, gestalterische Parallelen finden sich am ehesten bei Garderoben, Spiegelrahmen oder Gittern. Mit Sicherheit ist der Entwurf eine Zuarbeit, vielleicht erfolgte auch die Ausführung durch eine Tischlerei. In der Werkstatt Kreuzbachs und seiner Nachfolger wurden, sofern kein Architektenentwurf vorlag, stets geringfügig variierte Serienmodelle mit historistischem Ornament gefertigt.

Disposition nach der Sanierung 2015

Hauptwerk C-f'''

Bordun 16'

Principal 8'

Hohlflöte 8'

Gambe 8'

Principal 4'

Mixtur 3fach 2 2/3'

Oberwerk C-f'''

Geigenprincipal 8'

Gedackt 8'

Aeoline 8'

Konzertflöte 4'

Pedal C-d'

Subbaß 16'

Gedacktbaß 16' als Transmission

Prinzipalbaß 8'

Violoncello 8'

Koppeln II/I, I/P, II/P

Oberoktavkoppel im I. Manual

Unteroctavkoppel im Pedal ab c°

Unteroctavkoppel II an I

Feste Kombinationen p, mf, f, ff,

Auslöser

Auslöser für Handregister und Koppeln

Windanzeiger und Kalkantenruf



Evangelisch-
Lutherische
Landeskirche
Sachsens

Redaktion

Tobias Haase, Fachbeauftragter für Orgelwesen

tobias.haase@evlks.de

Titelfoto: © Johannes Lindner

Informationen

Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens

Arbeitsstelle Kirchenmusik

Käthe-Kollwitz-Ufer 97 | 01309 Dresden

Geschäftsstelle: 0351 31 864 - 40 | musik@evlks.de

www.evlks.de